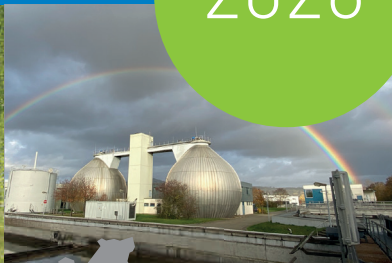


Kläranlagen- und Kanal-Nachbarschaften

DWA-Landesverband Mitte

2026



Fortbildung
des Betriebspersonals



VORSCHAU

Kläranlagen- und Kanal-Nachbarschaften

Fortbildung des Betriebspersonals

2026

VORSCHAU



Die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) setzt sich intensiv für die Entwicklung einer sicheren und nachhaltigen Wasser- und Abfallwirtschaft ein. Als politisch und wirtschaftlich unabhängige Organisation arbeitet sie fachlich auf den Gebieten Wasserwirtschaft, Abwasser, Abfall und Bodenschutz.

In Europa ist die DWA die mitgliederstärkste Vereinigung auf diesem Gebiet und nimmt durch ihre fachliche Kompetenz bezüglich Regelsetzung, Bildung und Information sowohl der Fachleute als auch der Öffentlichkeit eine besondere Stellung ein. Die rund 13.500 Mitglieder repräsentieren die Fachleute und Führungskräfte aus Kommunen, Hochschulen, Ingenieurbüros, Behörden und Unternehmen.

Impressum:

Herausgeber

Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA)
Mitte

Alicenplatz 6

55116 Mainz, Deutschland

Tel. +49 6131 6047-12

Internet: www.dwa-mitte.de

Umschlagfotos: © DWA-LV Mitte

© DWA-Landesverband Mitte, Mainz 2025

Redaktion & Bearbeitung:

Simon Sproß, Nina Bär

Satz:

Christiane Krieg, DWA

Druck:

bprintmedien, Bonn

ISBN:

978-3-96862-911-7

Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung in andere Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieser Publikation darf ohne schriftliche Genehmigung der Herausgeberin in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Digitalisierung oder irgendein anderes Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsmaschinen, verwendbare Sprache übertragen werden.

Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,



Im Jahr 1951 wurde in der damaligen ATV die „Bezirksgruppe Mittelrhein“ gegründet, heute der DWA-Landesverband Mitte. Mit der Gründung der Kläranlagennachbarschaften im Jahr 1968 wurde eine Erfolgsgeschichte auf freiwilliger und ehrenamtlicher Grundlage ins Leben gerufen, welche bis zum heutigen Tag ihres Gleichen sucht. Im Sinne der Verbesserung des Gewässerschutzes und der kommunalen Daseinsvorsorge wird durch die aktive Schaffenskraft der Betreuenden und Obleute und den Akteuren in den Nachbarschaften Jahr für Jahr eine beachtliche Leistung erbracht. Die Qualität der Arbeit in der Wasserwirtschaft wird seit-her durch eine auf Freiwilligkeit basierten Fort- und Weiterbildung gesichert und durch einen ständigen Erfahrungsaustausch innerhalb der Branche verbessert.

Die Verbindung von Betrieb, Bewirtschaftung und Unterhaltung von Abwassersam-
systemen (in den Kanalnachbarschaften), Abwasserbehandlung (in den Kläranlagennach-
barschaften) und dem lebendigen Gewässer als Vorfluter und Biotop (in den Gewässer-
nachbarschaften) steht ganzheitlich im Focus dieser Organisation. Wir stehen wie keine
andere Institution für einen nachhaltigen Kreislauf.

Während sich die Abwasserbeseitigung zunächst darauf konzentrierte, der Volksgesund-
heit zu dienen (der Schwerpunkt lag zunächst auf der Abwasserableitung), trat in den 60er
und 70er Jahren des vergangenen Jahrhunderts verstärkt der Gewässerschutz in den
Focus. Mit der Nährstoffelimination in Form der 3. RS wurden dann die Kläranlagen weit-
gehend auf ihren „heutigen Stand“ gebracht.

Heute stehen wir wieder vor neuen Herausforderungen:

Der Gesamtblick der EU-Wasserrahmenrichtlinie auf den Wasserhaushalt hat bei uns in
der DWA die Arbeits- und Merkblattreihe A/M 102 hervorgebracht. Er geht weit über die
bisherigen emissionsbezogenen Ansätze hinaus. Neben dem Immissionsbezug ist die
Wasserhaushaltbilanz ein weiterer wesentlicher Aspekt, unsere Systeme neu zu bewerten
und zu gestalten.

Die neue Kommunalabwasserrichtlinie der EU stellt wiederum neue Anforderungen an
die Abwasserbranche, die verstärkt durch den Klimawandel hervorgerufen werden. Die
vorgegebenen Zeiträume zum Umbau unserer Systeme mit eigener fossilfreier Ener-
gieversorgung (Energienutralität), zur Errichtung der Viertbehandlung, den weiterge-
henden Anforderungen an die Nährstoffelimination und die Anforderungen an die künf-
tigen Informationspflichten an die Öffentlichkeit verlangt teilweise ganz neue
Herangehensweisen.

Alle diese Anforderungen benötigen auch weiterhin eine starke Branche, die wissenschaftsbasiert auf der Grundlage eines freien Austauschs funktioniert. Hierfür ist die DWA als technisch-wissenschaftlicher Fachverband und innerhalb der DWA die Nachbarschaften als gut organisierte und funktionierende Wissensvermittlung erforderlich. Wir alle gratulieren den Nachbarschaften für ihren Erfolg an unserer Umwelt und müssen alles daran setzen, den dauerhaften Fortbestand dieser Einrichtung in der Zukunft sicherzustellen.

Herzliche Grüße



Dipl.-Ing. Peter Mauer
Landesverbandsvorsitzender

VORSCHAU



Inhalt

Grußwort	3
Die Geschäftsstelle am Alicenplatz 6, 55116 Mainz	8
Die Aufgaben und Ziele des Landesverbandes.....	10
Organisation des DWA-Landesverbandes Mitte	12
Beirat des DWA-Landesverbandes Mitte	13
Ehrenmitglieder	15
Rückblick Landesverbandstagung 2025	18
Rückblick Mitgliederversammlung 2025	26
DWA-Nachbarschaftsteam und Ansprechpartner im DWA-Landesverband Mitte.....	28
ENERGIE.NETZWERK	28
DWA-Nachwuchskräfteinitiative „Wasser allesklar – Berufe mit Zukunft“	44
Kompetenzzentrum Wasser Hessen (KWH) – Hintergrund und Zielsetzung.....	46

Kläranlagen-Nachbarschaften

Grußwort	48
Leitlinien des DWA-Fachausschusses BIZ-1 zur Organisation von Nachbarschaften	49
Wichtige Termine für Betreuende und Obleute in 2026	50
Wichtige Termine für Betreuende und Obleute in 2027	50
Mitglieder Arbeitskreis „Fortbildung des Betriebspersonals“	51
Hilfe zur Selbsthilfe – Nachbarschaften.....	53
Veranstaltung der Nachbarschaft Nr. 610 & 611	57
Veranstaltung der Nachbarschaft Nr. 103.....	58
Übersicht der Kläranlagen-Nachbarschaften	61
Nachbarschaftseinteilung (Kläranlagen).....	63
Betreuende der Kläranlagen-Nachbarschaften.....	64
Obleute der Kläranlagennachbarschaften	73
Erläuterung der Kurzbezeichnungen.....	154
Erläuterung zur Sauerstoffbedarfsstufe und Nährstoffbelastungsstufe	156
Alphabetisches Verzeichnis der Kläranlagen	158

Kanal-Nachbarschaften

Grußwort	86
Übersicht der Kanalnachbarschaften	87

Kanal-Nachbarschaften

Übersicht der Kanal-Nachbarschaften	90
Betreuende der Kanal-Nachbarschaften	92

GEKa_NET

GrundstücksEntwässerungskanal-Netzwerk Mitte (GEKa_NET)	95
---	----

Gewässer-Nachbarschaften

Gewässer-Nachbarschaften der GFG mbH	103
--	-----

Aus- und Fortbildung

Kläranlagenleistungsnachweis 2024	109
Die Junge DWA.....	118
Zertifizierte DWA-Ausbildungskläranlagen DWA-Landesverband Mitte.....	124
Veranstaltungen im Jahr 2025	140
Fachtagung Emmelshausen.....	142
Wo bekomme ich welche Informationen bei der DWA?	146
Kontakte in der DWA-Bundesgeschäftsstelle	149
Technisches Sicherheitsmanagement – Was ist das?	150

Bezugsquellennachweis.....	A2
Produkt und Leistungsverzeichnis.....	A28

Die Geschäftsstelle am Alicenplatz 6, 55116 Mainz



Simon Sproß
Geschäftsführer DWA-Landesverband Mitte
Tel.: 06131 20792-90
E-Mail: blech@dwa-mitte.de



Georgia Panagiotopoulou (Abwassermeisterin)
Stellvertretende Geschäftsführerin
Fort-/ und Weiterbildungen
Tel.: 06131 6047-13
E-Mail: panagiotopoulou@dwa-mitte.de



Beate Gläser (Bankfachwirtin (BA))
Finanzbuchhaltung
Tel.: 06131 20773-82
Fax: 06131 6047-14
E-Mail: glaeser@dwa-mitte.de



Michael Roller (Dipl.-Ing. (FH))
GEKa_NET und Fachtagungen (Gießen, Rhein-Main)
Tel.: 0176 / 4705 1020
E-Mail: roller@dwa-mitte.de



Joaquim Vaz da Silva
Veranstaltungsmanagement
Tel.: 06131 2671 454
Mobil: 0176 8597 8509
E-Mail: silva@dwa-mitte.de



Nina Bär (B.Sc)
Sachbearbeitung
Tel.: 06131 6047-14
E-Mail: baer@dwa-mitte.de

Neue Geschäftsführung im DWA-Landesverband Mitte

Simon Sproß übernimmt zum 1. Juli 2025 die Leitung

Der DWA-Landesverband Mitte, vormals Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland, begrüßt ab dem 1. Juli 2025 Simon Sproß als neuen Geschäftsführer. Der gelernte Abwassermeister wechselt von Stadtwerke Plus, dem Eigenbetrieb der Stadt Oestrich-Winkel, zur Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA).

Simon Sproß war seit März 2023 als Technischer Betriebsleiter bei Stadtwerke Plus tätig. Mit der DWA und insbesondere dem Landesverband Mitte ist er seit vielen Jahren eng verbunden – unter anderem durch sein Engagement als Obmann und Betreuer der Nachbarschaft Bingen.

„Es ist mein Ziel, gemeinsam alle Herausforderungen anzugehen, zu lernen und etwas zu bewegen. Jede und jeder einzelne spielt eine wichtige Rolle. Ich freue mich riesig auf die Zusammenarbeit“, betont Sproß.

Sproß folgt auf Carsten Blech, der die Geschäftsführung des Landesverbands zum 1. August 2021 übernommen hatte. Bereits zuvor war Blech als Projektleiter und Assistent der damaligen Geschäftsführung tätig. Er verlässt den Landesverband auf eigenen Wunsch.



Das beigefügte Foto zeigt Simon Sproß (2. v. l.) und Carsten Blech (2. v. r.), eingerahmt von dem DWA-Vorstand Lisa Broß und Rolf Usadel. Foto: Martin Braun

Die Aufgaben und Ziele des Landesverbandes lassen sich nachfolgenden Punkten gliedern:

Mitgliederbetreuung

Die Landesverbände sind Ansprechpartner für die Mitglieder vor Ort. Zu ihren Aufgaben zählt die Mitgliederbetreuung, die Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen in unterschiedlichen Formaten, Erstellung von Veröffentlichungen und die Pflege persönlicher Kontakte. Im weiteren Sinne ist also *Netzwerken* die Kernaufgabe des Landesverbandes.

Wissenstransfer

Für sein zukunftsorientiertes Bildungsangebot greift der Landesverband auf ein großes Potenzial erfahrener Referierender zurück, die ihr fachliches Wissen und ihre Berufserfahrung der DWA zur Verfügung stellen. Der Landesverband organisiert und fördert Netzwerke, um den Vertreter*innen der verschiedenen Institutionen Foren zum gemeinsamen Austausch und zur Weiterbildung zu bieten. Hierzu zählen Nachbarschaften, Erfahrungsaustausche und Fachdialoge zu spezifischen Themenfeldern.

Das größte Netzwerk in der DWA ist das der Nachbarschaften, die in der Verantwortung der Landesverbände liegen. Bundesweit existieren ca. 500 DWA-Nachbarschaften in denen jährlich rund 20.000 Teilnehmende in den verschiedenen Bereichen geschult werden und zum regionalen Austausch zusammenkommen.

Darüber hinaus bietet der Landesverband zahlreiche Kurse, Seminare und Tagungen zu Themen im Bereich der Wasserwirtschaft. Zielgruppen sind die verschiedenen Mitgliedergruppen des Verbandes sowie alle in der Wasserwirtschaft tätigen Fachleute.

Die DWA führt bundesweit sieben Landesverbände. Wo immer regionale Aspekte eine Rolle spielen, sind die Landesverbände gefragt. Der Landesverband HRPS betreut rund 2.000 Mitglieder.